

Die Bibel und das Jenseits

1. Die drei Himmel

1. Atmosphäre (1Mo 1,6-8)¹

2. Kosmos (vgl. 1,1; 5Mos 10,14; 1Kön 8,27)

3. Paradies (2Kor 12,2-4, „Paradies“ = „dritter Himmel“)

„Himmel“ = hebr. „shamajim“. Dieses Wort kommt nur in der Mehrzahl vor, auch dann, wenn nur ein Himmel gemeint ist. Im griech. NT kommt „Himmel“ in der Einzahl („ouranos“) und in der Mehrzahl („ouranoi“) vor. Regel: Die Einzahl bezeichnet eher das Sichtbare, während die Mehrzahl eher für den himmlischen Wohnort Gottes verwendet wird (vgl. engl. „sky“ und „heaven“).

2. Das Paradies

• 3 Stellen im NT: Luk 23,34; 2Kor 12,4; Off 2,7

• LXX: 1Mo 2,8: „Und der Herr, Gott, pflanzte ein **Paradies** [„paradeison] in Eden, gegen Osten, und setzte dorthin den Menschen, den er gebildet hatte.“

Paradies ist hier die Übersetzung des hebr. Wortes „gan“ = Garten

Griech. „paradeisos“ < pers. „pairidaeza“ = umzäuntes Gebiet; > hebr. „pardes“ = umzäunter Garten, Park, Forst (Hohl 4,13; Pred 2,5; Neh 2,8)

• Luk 23,34: Der Herr Jesus ging nach seinem Tod ins himmlische Paradies. Der bekehrte Verbrecher durfte am selben Tag auch dorthin eingehen.

In der Geschichte (!)² in Luk 16,19-31 wird der Ort der abgeschiedenen Erlösten **„der Schoss Abrahams“** (= rabbinische Bezeichnung für das Paradies). Paulus nennt diesen Ort **„bei Christus“** (Phil 1,23).

Der Ort der Abgeschiedenen in Off 6,9-11: Die Seelen der verstorbenen Märtyrer sind am Fuss des Brandopferaltars (also vor dem himmlischen Tempelhaus). Sie sind bei vollem Bewusstsein, können reden/beten und denken. → Off 4-6; 8,1-6; 11,15-19; 14,15-18; 15,1-8; 16,1; 19,1-10 beschreibt das Paradies (Gott auf seinem Thron [4,2], die 24 Ältesten [4,4], der siebenarmige Leuchter [4,5], das Waschbecken [4,6], die vier Cherubim [4,6-8], das Buch mit den sieben Siegeln [5,1], das Lamm Gottes [5,6], die unzählbaren Engel [5,11], der Brandopferaltar [6,9], der goldene Räucheraltar [8,3], der Tempel Gottes im Himmel [11,19], die Bundeslade [11,19], das Lied Moses und des Lammes bei der Sabbathfeier [15,2], die Schekhina im Tempel [15,8], die Hochzeit des Lammes, die Ehefrau und die Geladenen [19,6-9].

• Der Tempel im Himmel wird von dem Herrn Jesus „das Haus meines Vaters“ genannt (Joh 14,2; vgl. die gleiche Bezeichnung für den Tempel in Jerusalem: Joh 2,16). Die Wohnungen dort sind die Priesterwohnungen in unmittelbarer Nähe zum Allerheiligsten (Joh 14,3).

• Das himmlische Jerusalem, der himmlische Berg Zion, das himmlische Vaterland

Gal 4,26: „...aber **das Jerusalem droben** ist frei, welches unsere Mutter ist.“

Heb 11,10: „denn er erwartete **die Stadt, welche Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.**“

Heb 11,16: „Jetzt aber trachten sie nach einem **besseren [Vaterland], das ist himmlischen**. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden, denn **er hat ihnen eine Stadt bereitet.**“

Heb 12,22: „...sondern ihr seid gekommen zum **Berge Zion** und zur Stadt des lebendigen Gottes, **dem himmlischen Jerusalem;** und zu Myriaden von Engeln,“

Achtung: Das „Neue Jerusalem“ in Off 21,2+9ff. ist eine symbolische Beschreibung der Gemeinde Gottes. Das „himmlische Jerusalem“ ist hingegen eine wirkliche Stadt im Himmel, die symbolisch auf die Gemeinde hinweist. Daraus können wir schliessen, dass die symbolische Baubeschreibung in Off 21 der wirklichen Baubeschaffenheit des „himmlischen Jerusalems“ entspricht (Würfel von 2160 km x 2160 km x 2160 km).

• 2Kor 12,4: Paulus war zu Lebzeiten ins Paradies entrückt worden und hörte Worte, die der Mensch nicht sagen kann.

• Off 2,7: Im Paradies steht der Baum des Lebens. Von ihm dürfen die Überwinder essen. Das irdische Paradies war ein Abbild des himmlischen (vgl. Hes 28,13.14: „Eden“, „Garten Gottes“, „Gottes heiliger Berg“).

3. Der Scheol bzw. der Hades

• Hebr. „she’ol“ = 1. das Grab (Hes 32,27; Grabbeigaben!); 2. das Totenreich (Ps 16,10; die Seele dort!)

„she’ol“ = der Fordernde (von „sha’al“ = fragen, verlangen, fordern); vgl. Spr 31,15-16

• Die LXX und das NT übersetzten „she’ol“ durch „hades“ (Ps 16,10; Apg 2,27).

• Griech. „hades“ < „a“ = „un-“; „idein“ = sehen → der Unsichtbare

¹ „Ausdehnung“ (nicht „Feste“!): hebr. „raqia“, von „raqa“ = plätten, breitschlagen, dünn schlagen → „raqia“ = etwas, das sehr dünn und weit ausgebreitet ist, nämlich die Atmosphäre, der Lufthimmel, Wasser über der Ausdehnung = Wasserdunsthülle als Strahlenschutz und Treibhauseffekt, in der Sinflut abgerechnet.

² Beachte: Der Text spricht nicht von einem „Gleichnis“. In Gleichnissen kommen nie Eigennamen vor (Lazarus, Abraham, Mose; Luk 16,20.29) und auch nie historisch bekannte Personen (Abraham, Mose, die Propheten; Luk 16,29).

- Christus war nach seinem Sterben bis zur Auferstehung im „Hades“ (Apg 2,27.31). → „Paradies“ = „Scheol“ = „Hades“.
- In Röm 10,7 wird der Hades „abyssos“, „Abgrund“, „Tiefe“ genannt.
- Zu 1Pet 3,19-20: Der Herr Jesus ist nach seinem Tod nicht zu den Verlorenen gegangen. Sein Geist (= der Heilige Geist) predigte den Menschen vor der Flut durch Noah, „den Prediger der Gerechtigkeit“ (1Mo 6,3; 2Pet 2,5) während der Gnadenzeit von 120 Jahren. Jetzt sind die Geister dieser ungehorsamen Menschen „im Gefängnis“.
- Der Ort der gestorbenen Menschen, die verloren gehen, heisst auch „Hades“ (Luk 16,23), ferner aber auch **„der Ort der Qual“** (Luk 16,28). In 1Pet 3,19 heisst er **„das Gefängnis“**. → Der Begriff „Scheol“ bzw. „Hades“ bezeichnet ganz allgemein den Ort der Abgeschiedenen, unabhängig, ob es sich
 - a) um das Paradies / den Schoss Abrahams / das Sein bei Christus oder ob es sich
 - b) um den Ort der Qual / das Gefängnis handelt.
- Der Ort der Verlorenen und der Ort der Erlösten ist durch eine tiefe, unüberbrückbare Kluft getrennt (Luk 16,26). Sichtkontakt und Kommunikation dazwischen ist offensichtlich möglich (Luk 16,23ff.).
- Achtung: Die Übersetzung von „Scheol“ und „Hades“ durch „Hölle“ ist falsch. Die Verlorenen warten im Scheol auf das Endgericht in der Hölle.

4. Der Abyssus bzw. der Tartarus

- Off 20,1-3: Während des 1000-jährigen-Reiches wird der Teufel mit einer grossen Kette im „Abgrund“ (= griech. „abyssus“ = die Tiefe, der Abgrund)
- Die Dämonen fürchten sich vor diesem Augenblick, wo auch sie eingesperrt werden sollen (Luk 9,31; vgl. Jes 24,21-22: „Grube“ und „Gefängnis“ für Engel und Menschen).
- Die Engel, die sexuelle Beziehungen mit Menschen eingingen sind, wegen der Schwere dieser Vergehen, schon vor dieser Zeit im finsternen Abgrund mit ewigen Ketten gebunden worden (Jud 6; vgl. 1Mo 6,2.4). Da warten sie auf das Endgericht der Hölle.
- In 2Pet 2,4 wird dieser Ort als Tartarus bezeichnet („hinabstürzen“ = „tartaroo“ = in den Tartarus hinabwerfen). Dieser Begriff kommt im NT nur hier vor. Bei den alten Griechen bezeichnete der Tartarus den Ort der abgeschiedenen Gottlosen.
- Obwohl der Tartarus / der Abyssus der gefallenen Engel mit dem Scheol / Hades der verlorenen Menschen identisch ist (Jes 24,21-22) wird in Verbindung mit Engeln nie vom Scheol / Hades gesprochen. Grund: **Menschen** gehen durch den **Tod** an diesen Ort, **Engel** nicht, da sie **nicht sterben können**.

5. Die Hölle

- „Hölle“ = griech. „geenna“; 12x im NT: Mat 5,22.29.30; 10,28; 18,9; 23,15.33; Mar 9,43.45.47; Luk 12,5; Jak 3,6
- „geenna“ < hebr. „ge hinnom“ = das Tal Hinnom; 2Kön 23,10: Ort der Kinderopfer; von Josia entweiht und zu einer „Kehricht-Verbrennungsanlage“ umfunktioniert; das ewige Feuer ausserhalb von Jerusalem, der Stadt des Friedens, wurde so zum Symbol des ewigen Gerichtes, fern von Gott und seinem Frieden.
- Hinnom = Wimmern (nach arab. „hanna“ = wimmern) → „Tal Hinnom“ = Tal des Wimmerns (vgl. Mat 13,50).
- Bezeichnungen für die Hölle: „Feuer- und Schwefelsee“ (Off 20,10.14.15); „der Feuerofen“ (Mat 13,42); „die äussere Finsternis“ (Mat 8,12); „die ewige Pein“ (Mat 25,46); „das unauslöschliche Feuer“ (Mar 9,44); „ewiges Verderben hinweg vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke“ (2Thess 1,9)

6. Die Auferstehung

- Die Seelen der Erlösten warten im Paradies auf:
 - die erste Auferstehung (Off 20,5-6)
 - die Auferstehung *aus* den Toten (Luk 20,35; Phil 3,11)
 - die Auferstehung der Gerechten (Apg 24,15)
 - die Auferstehung zum Leben (Joh 5,28), die unmittelbar vor der Entrückung der Gemeinde stattfinden wird. (1Thess 4,13-18). Weitere Phasen der ersten Auferstehung: Off 11,11; 20,4-6
- Die Verlorenen warten im „Gefängnis“ auf
 - die zweite Auferstehung (vgl. Off 20,5-6)
 - die Auferstehung der Toten (Off 20,11ff.)
 - die Auferstehung der Ungerechten (Apg 24,15)
 - die Auferstehung zum Gericht (Joh 5,28), die nach dem 1000-jährigen-Reich stattfinden wird (Off 20,11-15).